

Jahresbericht

über das

Aargauische Lehrerseminar Wettingen

Schuljahr 1893|94.

Ausgegeben im Auftrag der Behörden
und namens der Lehrerschaft

von

J. Keller,
Direktor.



Baden.

Buchdruckerei J. Zehnder.
1894.

Jahresbericht

1893

Antonsbibliothek Aargau

1893

Antonsbibliothek

Antonsbibliothek Aargau

1893

Antonsbibliothek



1893

Antonsbibliothek Aargau

1893

I. Die Aufsichtskommission.

1. Herr Landammann *Dr. Käppeli*, Präsident.
2. „ Architekt *Dorer*, Baden.
3. „ Musikdirektor *Fröhlich*, Zofingen.
4. „ Obergerichtspräsident *Heuberger*, Aarau.
5. „ Fürsprech *Lehner*, Baden.
6. „ Med. Dr. *Schaufelbüel*, Baden.
7. „ Kreiskommandant *Seeberger*, Lupfig.

Es inspizieren die Herren *Dorer*: *Französisch, Zeichnen und Schreiben*; *Fröhlich*: *Instrumentalmusik und Gesang*; *Heuberger*: *Deutsch, Pädagogik und Religion*; *Lehner*: *Geschichte, Geographie und Lehrübungen*; *Schaufelbüel*: *Naturkunde und Turnen*; *Seeberger*: *Mathematik und Landwirthschaftslehre*. Herr *Lehner* hat die Oberaufsicht über die *Übungsschule* und die *Bibliothek*, Herr *Seeberger* diejenige über den *ökonomischen* Teil der Anstalt.

II. Die Lehrer und ihre Unterrichtsfächer.

Lehrer	Unterrichtsfach	Stundenzahl in den einz. Klassen				Summa
		Kl. I.	Kl. II.	Kl. III.	Kl. IV.	
1. K. E. Enholtz	Rechnen	3	2	2	2	19
	Geometrie	2	2	2	2	
	Technisches Zeichnen	—	2	—	—	
2. F. Haster	Landwirthschaftslehre	1	1	1	—	3
	(Landwirthschaftliche Arbeiten)	3	3	3	—	—
3. S. Heuberger	Religionslehre	2	2	—	—	4
4. J. A. Herzog	Geschichte	2	2	2	2	20
	Deutsch	6	6	—	—	
5. F. Hunziker	Methodik	—	—	—	2	2
	(Lehrübungen)	—	—	—	9	
6. J. Keller	Pädagogik	—	—	4	3	17
	Deutsch	—	—	5	5	
7. P. Märchy	Religionslehre	—	—	1	1	2
8. A. Merz	Turnen	2	2	2	2	6
9. F. Oppliger	Naturgeschichte	2 1/2	4	1	—	19 1/2
	Chemie	—	—	2	3	
	Physik	—	—	2	2	
	Schönschreiben	2	1	—	—	
10. F. Rey	Französisch	4	4	3	3	20
	Geographie	3	3	—	—	
	Gesang und Musiktheorie	2	2	2	2	
11. J. Ryffel						21
	Violinspiel	2	2	2	1	
	Orgelspiel	2	2	2	2	
	Kunstzeichnen	2	2	2	2	
			(dav. 1-2 gemeinsch.)			
Stundenzahl der Klassen im Winter		37 1/2	39	35	ca. 37	
„ „ „ „ Sommer		40 1/2	42	38	„ 37	

Am Schlusse des III. Quartals hat Herr *E. J. Mundwyl* die Stelle am Seminar mit einer ihm besser zusagenden an der Mädchensekundarschule seiner Heimatstadt Basel vertauscht. Hier hinterlässt er das Andenken an einen pflichteifrigen und goldlautern Charakter. Gleich nach Neujahr trat dann als sein Nachfolger Herr *Fritz Rey* von Aarau ein. Geboren am 17. März 1860 besuchte er die städtischen Schulen in Aarau, das Progymnasium und das Gymnasium. Nach im Frühling 1879 bestandener Maturitätsprüfung widmete er sich in Lausanne und München und besonders in Paris (8 Semester) dem Studium der neuern Sprachen. Die Jahre 1885 und 1886 brachte er in England zu als Lehrer des Französischen und Deutschen an einer Privatschule, von 1887—Ende 1893 war er Hauslehrer in Italien.

II. Die Schüler.

I. Klasse.

1. *Emil Brack*, Bözen, in Wiliberg, geb. 1877, 18. Juni.
2. *Walther Buser*, Zuzgen (Baselland), geb. 1876, 7. Mai.
3. *Joseph Graf*, Ennetbaden, in Klingnau, geb. 1877, 20. Juli.
4. *Johann Hard*, Werd, in Boswil, geb. 1876, 20. Mai. (Ausgetreten Ende August).
5. *Joseph Hermann Hürlimann*, Krummenau (St. Gallen), in Kindhausen, geb. 1876, 10. Mai. (Ausgetreten Mitte Februar).
6. *Robert Hübscher*, Dottikon, geb. 1876, 6. Juni.
7. *Hermann Humm*, Kirchleerau, geb. 1877, 13. Februar.
8. *Adolf Hwuyler*, Bünzen, geb. 1876, 5. Juli.
9. *Jakob Keller*, Mandach, geb. 1876, 28. Febr.
10. *Jakob Keller*, Villigen, geb. 1876, 2. Juni.
11. *Julius Keller*, O.-Endingen, geb. 1877, 17. Juli.
12. *Karl Albert Killer*, Gebensdorf, geb. 1877, 26. Juni.
13. *Arnold Meier*, Möhlin, geb. 1878, 30. März.
14. *Johann Metzger*, Möhlin, geb. 1877, 20. März.
15. *Karl Näf*, Ittenthal, geb. 1877, 4. März.
16. *Jakob Probst*, Reigoldswyl, in Waldenburg, geb. 1876, 14. August.
17. *Ernst Rey*, Othmarsingen, geb. 1878, 30. März.
18. *Arnold Rohner*, Rütihof (Zurzach), geb. 1876, 13. Mai.
19. *Martin Rudin*, Reigoldswyl, (Baselland), geb. 1876, 4. Mai.
20. *Johann Jakob Schödler*, Villigen, geb. 1876, 3. August.
21. *Oskar Schweizer*, Mönthal, geb. 1876, 2. Januar.
22. *Louis Traugott Stöckli*, Muri-Egg, in Muri-Wey, geb. 1877, 13. Aug.
23. *Albert Stutz*, Hägglingen, geb. 1877, 6. Dez.
24. *Friedrich Urech*, Seon, geb. 1876, 8. Febr.
25. *Josef Villiger*, Meienberg, in Sins, geb. 1877, 2. Juni.
26. *Johann Adolf Wettstein*, Fislisbach, in Hausen (Bellikon), geb. 1877, 27. April.
27. *Johann Eduard Zehnder*, Birmenstorf, geb. 1875, 9. März.

II. Klasse.

28. *Hermann Bertschi*, Dürrenäsch, geb. 1876, 11. Aug.
29. *Karl Brändli*, Zofingen, geb. 1877, 23. Sept.
30. *Johann Egloff*, Eggenwyl, geb. 1876, 9. Jan.
31. *Arnold Keller*, Ober-Endingen, geb. 1876, 22. Mai.
32. *Gottlieb Lüscher*, Unter-Muhen, geb. 1876, 11. Aug.
33. *Hermann Merz*, Menziken, geb. 1876, 26. Juli.
34. *Otto Ott*, Ryken, geb. 1875, 15. Sept.
35. *Ernst Seiler*, Niederwyl, geb. 1875, 4. Juli.
36. *Otto Suter*, Kölliken, geb. 1876, 1. Juni.
37. *Otto Übelmann*, Wittnau, geb. 1876, 12. Nov.
38. *Robert Welli*, Oberwyl, geb. 1876, 6. März. (Ausgetreten 14. Sept.).
39. *Otto Widmer*, Gränichen, geb. 1876, 19. März.
40. *Traugott Wildi*, Schafisheim, geb. 1876, 17. Aug.

III. Klasse.

41. *Joseph Eggspühler*, Klingnau, geb. 1875, 27. Okt.
42. *Leo Eggspühler*, Klingnau, geb. 1873, 16. Mai. (Ausgetreten im Mai).
43. *Emil Gasser*, Unterhallau, geb. 1874, 15. Aug.
44. *Hans Emanuel Gautschi*, Gontenschwyl, geb. 1872, 20. März.
45. *Hermann Gloor*, Birrwyl, geb. 1874, 5. Dez.
46. *Joseph Häfeli*, Oberwyl, geb. 1872, 1. Aug.
47. *Arthur Haller*, Menziken, geb. 1875, 26. März.
48. *Ernst Hauri*, Reinach, geb. 1874, 16. Juli.
49. *Adolf Karle*, Bremgarten, geb. 1868, 9. Mai.
50. *Gustav Rüetschi*, Wittnau, geb. 1876, 5. Febr.
51. *Richard Schweizer*, Mönthal, geb. 1874, 8. Aug.
52. *Eduard Spuhler*, Kaiserstuhl, geb. 1875, 17. Febr.
53. *Rudolf Wernli*, Thalheim, geb. 1874, 11. Mai.
54. *Hans Willi*, von Siglistorf, in Mellingen, geb. 1875, 21. Juni.

IV. Klasse.

55. *Erwin Blattmer*, Tägerig, geb. 1873, 9. Sept.
56. *Karl Büchli*, Elfingen, geb. 1873, 5. März. (Ausgetreten am Ende des I. Quartals).
57. *Jakob Eichenberger*, von Beinwyl, in Zezwyl, geb. 1874, 15. April.
58. *Rudolf Fischer*, Tennwyl, geb. 1874, 12. August.
59. *J. Traugott Fischer*, von Tennwyl, in Meisterschwanden, geb. 1874, 29. Sept.
60. *Martin Adolf Fricker*, Oberhof (Laufenburg), geb. 1871, 20. Juni.
61. *Adolf Haller*, Reinach, geb. 1873, 25. Okt.
62. *Alfred Hirt*, Zezwyl, geb. 1875, 27. Jan.
63. *Friedrich Kalt*, Kl.-Döttingen, geb. 1866, 25. Nov.
64. *Eduard Meng*, Frick, geb. 1874, 18. Aug.
65. *Albert Merz*, Reinach, geb. 1874, 23. Juni.
66. *Jakob Obrist*, Riniken, geb. 1873, 4. Nov.
67. *Johann Plüss*, von Ryken, in Wiliberg, geb. 1874, 1. Febr.
68. *Karl Rohr*, Staufen, geb. 1874, 20. Aug.
69. *Rudolf Roth*, Zezwyl, geb. 1873, 20. März.
70. *Emil Seiler*, von Nesselbach, in Münzlshausen, geb. 1875, 10 Febr.
71. *Adolf Suter*, Gränichen, geb. 1874, 21. Nov.
72. *Albert Suter*, Freienwyl, geb. 1873, 7. April.
73. *Friedrich Tanner*, Rüfenach, geb. 1874, 28. Juli.
74. *Alfred Wiederkehr*, Bünzen, geb. 1873, 31. Juli.
75. *Wilhelm Wiss*, Oberrüti, geb. 1873, 17. Dez.

III. Der behandelte Unterrichtsstoff.

1. *Religionslehre.* Einleitung in die wichtigsten Schriften des Alten Testaments. Lektüre ausgewählter Stücke.
2. *Deutsch.* a) Grammatik: Wort- und Flexionslehre; der einfache Satz. b) Lesen und Erklären (Lesebuch Bd. I). c) Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck: Rezitationen und Reproduktionen gelesener und erklärter Stücke; Erklärung von Lesestücken durch die Schüler. 18 Aufsätze.
3. *Französisch.* a) Behandelt Lektion 1—29 des Lehrbuches von Boerner. b) Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Anhang zu diesem Lehrbuch. c) Sprechübungen. d) Kleinere Aufsätze im Anschluss an das Lehrbuch.
4. *Geschichte.* Zur Einführung: Die Aufgaben des Staates, Rechte und Pflichte der Bürger. Organisation des Staates: Verfassung, oberste Behörden und ihre Funktionen. — Geschichte des Altertums bis 476 nach Chr.
5. *Geographie.* Einleitung in die Kartenlehre. Europa, Asien, Afrika und Amerika.
6. *Mathematik.* Da der neue Lehrplan für Bezirksschulen in der Mathematik seinen Einfluss noch nicht auf alle Schüler dieser Klasse erstreckt hatte, so waren wir genötigt, trotz der stattgehabten Reduktion der Stundenzahl nach einigen Versuchen für einmal noch auf die Elemente der Mathematik zurückzukommen. Von dem vorgeschriebenen Pensum der I. Kl. wurde alsdann noch Folgendes behandelt: a) *Rechnen:* Rechnen mit abgerundeten Zahlen. Gleichungen vom I. Grade mit einer und mit zwei Unbekannten. Proportionen. Potenzen. Wurzelausziehen. b) *Geometrie:* Die Hauptsätze über Symmetrie, diametrale Lage und perspektivische Kongruenz ebener Figuren. Der Kreis in Verbindung mit Dreiecken. Berechnung, Teilung und Verwandlung ebener Figuren. Konstruktionsaufgaben. Übungen in der praktischen Geometrie.
7. *Naturkunde.* Übungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe bei den höheren Pflanzen. Grundzüge der Systematik. Übersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien mit elementaren Erläuterungen über den inneren Bau der Pflanzen und ihrer Lebensverrichtungen.
8. *Freihandzeichnen.* Zeichnen von Flachornamenten mit Hervorhebung in Farben nach Vorzeichnungen auf der Wandtafel und nach Wandtabellen. Praktisches aus der Farbenlehre. Anfänge des perspektivischen Freihandzeichnens in Verbindung mit der Theorie der malerischen Perspektive.

9. *Musik.* a) *Gesang.* Gehör-, Tonleiter- und Treffübungen im Durgeschlecht. Rhythmische Übungen jeder Art an der Hand der Willner'schen Chorgesangschule (I. Teil I. Hälfte). b) *Theorie.* Musikalische Elementarlehre. Kenntnis des Durgeschlechts. Intervallelehre. c) *Violin.* (In 4 Abteil.). *Anfänger:* Leichte Strich- und Griffübungen aus der Schule von Homann-Heim, I. T. *Vorgeschrittene:* Tonleiterspiel, Fortsetzung der verschiedenen Griff- und Stricharten aus Homann-Heim; leichte Etüden und Unterhaltungsstücke. d) *Klavier:* I. Abschnitt aus Germers und I. Teil von Reisers Klavierschule. Leichte Unterhaltungsstücke.
10. *Landwirtschaftslehre.* Ueber Gemüse-, Getreide- und Futterbau.
11. *Kalligraphie.* Deutsche und französische Kurrentschrift. Takt schreiben.
12. *Turnen:* a) Ordnungs-, Frei- und Stabübungen auf Grundlage der eidg. Turnschule, Stufe I und II. b) Einzelne Kapitel aus der Soldaten- und Zugschule. c) Geräteturnen nach Maul. d) Turnspiele.

II. Klasse.

1. *Religionslehre.* Einleitung in die wichtigsten Schriften des Neuen Testaments. Lektüre ausgewählter Stücke.
2. *Deutsch.* a) Grammatik: Syntax des erweiterten Satzes, Laut- und Wortbildungslehre. Orthographie. Interpunktionslehre. Analysieren. b) Lesen und Erklären (II. Bd. des Leseb.). Erklären der Lesestücke durch die Schüler. Reproduktionen etc. wie in Klasse I. 18 Aufsätze.
3. *Französisch.* a) Behandelt Lekt. 30 -- 50 des Lehrbuches von Børner. b), c) und d) wie in Klasse I.
4. *Geschichte.* Allgemeine Geschichte von 476 nach Chr. bis z. Beginn des Revolutionszeitalters.
5. *Geographie.* Australien. Die Schweiz. Statistik und volkswirtschaftliche Verhältnisse der Schweiz.
6. *Mathematik.* a) Rechnen: Buchstabengleichungen vom I. Grade mit einer Unbekannten. Gleichungen vom I. Grade mit drei Unbekannten. Vollständige quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Textaufgaben. Rechnen mit Wurzelgrößen. b) Geometrie: Parallele Transversalen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Proportionen in rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecken, in Verbindung mit dem Kreise. Algebraisch-geometrische Entwicklungen und Konstruktionsaufgaben. Berechnung regelmässiger Polygone und des Kreises.
7. *Naturkunde.* a) *Zoologie:* Im Sommer 4 Stdn., im Winter 2 Std. — Die Tierkreise in absteigender Reihenfolge mit Hervorhebung besonders wichtiger Familien und Repräsentanten. Der

- Organismus des Menschen. b) Chemie: Im Winter 2 Stdn. — Die Metalle und Metalloide. Die häufigsten binären Verbindungen. Zahlreiche Experimente.
8. *Landwirtschaftslehre*. Über Obst- und Weinbau.
 9. *Freihandzeichnen*. Fortsetzung des perspektivischen Freihandzeichnens nach geometrischen Körpergruppen, gewerblichen Gegenständen, und Zimmer-Intérieurs mit leichter Schattenangabe. Fortsetzung des Ornamentenzeichnens mit Malübungen nach Vorlagen.
 10. *Technisches Zeichnen*. Geometrische Konstruktionen. Einfache Objekte aus dem Bau- und Maschinenfache, nach Vorlagen.
 11. *Musik*. a) Gesang: (2 Stdn., vom 2. Semester an 3 Stdn., wovon zwei gemeinsam mit der III. und IV. Kl.). Fortgesetzte Treff- und Tonleiterübung im Durgeschlecht. Einführung ins Mollgeschlecht, sowie in den 2stimmigen Gesang. Vocalisen und 2stimmige polyphone Übungen (Canons und Fugensätzchen) aus Weber I. T. und Rauber IV. T. Studium mehrstimmiger Gesänge aus den Sammlungen von Weber und Heim. Abschnitte aus der 2. lat. Männerchormesse von Gounod, sowie aus Plumhofs Grandsoncantate. b) Theorie. Lehre vom Dreiklang und seinen Umkehrungen; der Dominantseptakkord und seine Auflösung. Übungen im Akkord. (Cadenzen-)Spiel. c) Violin. (2 Stdn. in 3 Abt.). I. und II. T. von Homann-Heim und teilweise I. und II. T. von Zimmer. Leichte Duette. d) Klavier. (2 Stdn.). Reiser II. T.; Germer I. und teilweise II. T. Sonatinen und Unterhaltungsstücke.
 12. *Kalligraphie*. Übungen in der englischen Kurrentschrift. Rundschrift. Titelschriften.
 13. *Turnen*. a) Soldaten- und Zugschule des eidg. Exerzierreglementes. b) Stufe III der eidg. Turnschule. c) Schwierigere Frei- und Stabübungen. d) Geräteturnen in 3 Schwierigkeitsstufen nach Maul. e) Turnspiele.

III. Klasse.

1. *Religionslehre*. Geschichte der christlichen Kirche bis 323.
2. *Pädagogik*. a) Psychologie. b) Pädagogik.
3. *Deutsch*. a) Gelesen, erklärt und teilweise memoriert 1) Gedichte von Uhland und Chamisso; 2) Goethes Hermann und Dorothea; 3) Aus Englmanns mhd. Lesebuch: Nibelungen, Gudrun und 39 Stücke von Walther von der Vogelweide. b) Literaturgeschichte der alten und mittleren Zeit. 14 Aufsätze.
4. *Französisch*. a) Lekt. 35—45 aus der Grammatik von Plotz. b) Lektüre aus dem Manuel de Littérature française von Plotz.

- c) Memorieren von Gedichten. d) Konversationsübungen (nach K. Keller).
5. *Geschichte*. Allgemeine Geschichte vom Beginn des Revolutionszeitalters bis zur Gegenwart.
 6. *Mathematik*. a) Rechnen, Ergänzungen des Pensums der II. Kl. in der Zahlenlehre und Potenzlehre. Vollständige quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Gleichungen II. Grades mit zwei Unbekannten. Textaufgaben. Rechnen mit Logarithmen. Arithmetische und geometrische Progressionen. b) Geometrie. Hilfssätze über gerade Linien und Ebenen im Raume und über die wichtigeren geometrischen Körper. Entwicklung der nötigen Formeln zur Oberflächen- und Volumberechnung der geometrischen Körper. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger Dreiecke.
 7. *Naturkunde*. *Chemie*: Fortsetzung der anorganischen Chemie. Hydrate und Salze. Atomlehre. Stöchiometrische Rechnungen. *Physik*: Von den Körpern im allgemeinen. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Lehre von der Wärme. *Mineralogie*: Grundzüge der Krystallographie. Behandlung der wichtigsten Mineralien.
 8. *Landwirtschaftslehre*. Über die Bodenarten. Theoretische und praktische Anleitung zur Bienenzucht.
 9. *Freihandzeichnen*. Zeichnen nach Ornamentabgüssen mit Aufnahme der Schattierung in ganzer Rundung. Fortsetzung der ornamentalen Aquarellier-Übungen.
 10. *Musik*. a) Gesang: (3 Stdn., wovon 2 gemeinsam mit der II. und IV. Kl.). Musikalische Sprechübungen aus Winters Gesangschule; zwei- und dreistimmige Tonleiterübungen zum Zwecke der Ausbildung der Stimmregister; zweistimmige polyphone Sätze (Canons und Fugen) aus Wüllner II. T. Studium mehrstimmiger Gesänge wie unter Kl. II. b) Theorie: Die Umkehrungen des V/7 Akkordes; Nebensepthonnien; Einführung in die Responsorien. c. Violin. (2 Stdn. in 3 Abt.). II. T. von Zimmer; Strichübungen zur Entwicklung eines losen Handgelenkes. Duette. Übung der Vorgerückteren in der III. Lage. Übung im Quartettspiel. d) Klavier und Orgel. (2 Stdn.) II. T. von Reiser; Übungen im Liederspiel; I. T. der Orgelschule von Herzog.
 11. *Turnen*. Gemeinsam mit der II. Kl. S. o.

IV. Klasse.

1. *Religionslehre*. Geschichte der christl. Kirche bis zur Reformation. Die Religionssysteme der übrigen Kulturvölker.
2. *Pädagogik*. a) *Methodik*: 1) Spezielle Anleitung zur Be-

- handlung der einzelnen Unterrichtsfächer in der Volksschule.
- 2) Besprechung der praktischen Lehrübungen in der Übungsschule. b) *Geschichte der Volksschulpädagogik* von Luther bis Diesterweg. Lektüre einzelner Partien aus Pestalozzis *Wie Gertrud ihre Kinder lehrt*. c) *Das aargauische Schulgesetz*.
3. *Deutsch.* a) Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Luther bis zum Ende der zweiten Klassik mit eingehender Behandlung von Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller. b) Gelesen und erklärt poetische und prosaische Stücke aus den aargauischen Gemeindeschullesebüchern. c) Repetition der Grammatik. d) 14 Aufsätze.
4. *Französische.* a) Lektionen 50—65 aus der Grammatik von Plötz. b) Lektüre aus dem Manuel de Littérature franç. von Plötz und Übersetzen aus Breitinger, die französischen Klassiker. c) Konversationsübungen. d) Aufsätze.
5. *Geschichte.* Geschichte der Schweiz von den Anfängen bis zur Gegenwart.
6. *Mathematik.* a) Rechnen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Repetitionen. b) Geometrie. Das Unentbehrliche aus der Goniometrie. Ebene Trigonometrie. Ergänzungen und Repetitionen.
7. *Naturkunde. Chemie:* Im Sommer: Fortsetzung und Schluss der anorganischen Chemie. Im Winter: Übungen in einfachen Experimenten im chemischen Laboratorium. *Physik.* Die Lehre vom Licht, Magnetismus und Elektrizität. *Physikalische Geographie.* Im Sommer: Erklärung der häufigsten geologischen Erscheinungen an hierländischen Bildungen. Wirkungen des Wassers in flüssiger und fester Form. Im Winter: Elemente der Mathematischen Geographie.
9. *Freihandzeichnen.* Fortsetzung der in der III. Klasse begonnenen Übungen. Im Wintersemester: Methodik des Zeichenunterrichtes an der Gemeindeschule in Verbindung mit Skizzierübungen auf der Wandtafel.
9. *Musik.* a) Gesang. (3 Stdn. wovon 2 gemeinsam mit der II. und III. Kl.). Direktionsübungen an vierstimmigen Gesängen. Studium einstimmiger Gesänge von Schumann, Reichardt, Mozart, Mendelssohn etc. aus „Unsere Lieder“ mit besonderer Berücksichtigung des Vortrages. Studium vierstimmiger Gesänge wie unter Klasse II u. III. b) Theorie. Trugcadenzen; Mittel der Modulation; Übertragung von gemischten Chorliedern in Männerchöre und umgekehrt. Analyse leichter Tonsätze. c) Violin. (2 Stdn. im Sommer und 1 Std. im Winter). II. und III. T.

- von Zimmer; Duette; Liederspiel. d) Orgel. II. T. der Orgelschule von Herzog; Choräle; Vor- und Nachspiele aus Herzog, Voltz & Wyss, Pfister und aus der Sammlung „Cäcilia“. Übungen im Präludieren und in rituellen Begleitungen.
10. *Turnen*. a) Repetition der Turnschule, Stufe I—II. b) Spezielle Anleitung zur Erteilung des Schulturnens, verbunden mit gegenseitiger Instruktion. c) Belehrungen aus der Systematik. d) Einführung in die aarg. Turnprogramme und Reglemente. e) Hüpfarten aus dem Mädchenturnen. f) Geräteturnen.

Die individuellen Lehrmittel.

1. *Religionslehre*. a) Familienbibel. Auszug aus der heiligen Schrift. 2 Fr. b) *Keller J.*, Grundriss einer historischen Einleitung in die Bibel. 2. Aufl. 3 Fr. 40 Cts.
2. *Pädagogik*. a) *Martig E.*, Lehrbuch der Pädagogik. 2. Aufl. 2 Fr. 50 Cts. b) *Martig E.*, Anschauungs-Psychologie. 2. Aufl. 3 Fr. 75 Cts. c) *Förster E.*, Tabellen zur Geschichte der Pädagogik. 2. Aufl. 2 Fr. 45 Cts.
3. *Deutsch*. a) *Kehr & Kriebitzsch*, Lesebuch für deutsche Lehrerbildungsanstalten. I. u. II. Bd. Zus. 8 Fr. 70 Cts. b) *Kluge H.*, Geschichte der deutschen National-Litteratur. 23. Aufl. 3 Fr. 20 Cts. c) *Englmann L.*, Mittelhochdeutsches Lesebuch. 4. Aufl. 4 Fr. 90 Cts. d) *Götzinger M. W.*, Deutscher Dichtersaal. 8. Aufl. 6 Fr.
4. *Französisch*. a) *Bärner O.*, Lehrbuch der franz. Sprache. 3 Fr. 10 Cts. b) *Bärner O.*, Die Hauptregeln der französ. Grammatik. 2 Fr. 15 Cts. c) *Plätz Ch.*, Manuel de Littérature française. 7 Fr. 70 Cts. d) *Breitinger H.*, Die französischen Klassiker. 5. Aufl. 1 Fr. 80 Cts.
5. *Geschichte*. a) *Müller J. J.*, und *Dändliker K.* Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. 3. Aufl. 4 Fr. 60 Cts. b) *Kiepert H.* und *Wolf K.* Historischer Atlas. 4 Fr. 80 Cts. c) *Strickler J.* Lehrbuch der Schweizergeschichte. 2. Aufl. 6 Fr. 70 Cts.
6. *Geographie*. a) *Egli J. J.*, Neue Erdkunde. 4 Fr. 50 Cts. b) *Jakob U.*, Illustrierte Geographie der Schweiz. 6. Aufl. 80 Cts. c) *Dierke C.* u. *Gäbler E.*, Schulatlas. 22. Aufl. 7 Fr. 50 Cts. d) Reise-Reliefkarte der Schweiz von *R. Leuzinger*. 3 Fr. 50 Cts.
7. *Mathematik*. a) *Bardey E.* Method. geordnete Aufgabensammlung. 18. Aufl. 4 Fr. 35 Cts. b) *Gauss J. G.*, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. 39. Aufl. 3 Fr. 35 Cts. c) *Reidt F.* Die Elemente der Mathematik. IV. Teil. Trigonometrie. 1 Fr. 90 Cts.

8. *Naturkunde.* a) *Wünsche O.* Schulflora. 6. Aufl. 6 Fr. 15 Cts.
b) *Behrens J.*, Lehrbuch der allgemeinen Botanik. 4. Aufl.
5 Fr. 60 Cts. c) *Graber N.*, Leitfaden der Zoologie. 4 Fr.
30 Cts. d) *Hochstetter Fr.* und *Bisching.*, Leitfaden der
Mineralogie und Geologie. 9. Aufl. 3 Fr. 20 Cts. e) *Arendt R.*,
Grundzüge der Chemie. 4. Aufl. 3 Fr. 35 Cts. f) *Wæber R.*,
Lehrbuch der Physik. 5 Fr. g) *Geistbeck M.*, Leitfaden der
mathematischen und physikalischen Geographie. 13. Aufl.
2 Fr. 55 Cts.
9. *Musik.* a) *Herzog H.*, Orgelschule. 5. Aufl. 9 Fr. 50 Cts.
b) *Weber G.*, Gesangbuch für Ergänzungs-, Sing- und Sekundar-
schulen. 1 Fr. 55 Cts. c) *Weber G.*, Sammlung von Volks-
gesängen für den Männerchor. II. Band. 1 Fr. 45 Cts.
d) *Heim J.*, Neue Volksgesänge für den Männerchor und *des-
selben* Sammlung von Volksgesängen f. d. M., zus. 4 Bändchen.
5 Fr. 60 Cts. e) *Germer H.*, Theoretisch-praktische Elementar-
Klavierschule. 6 Fr. 65 Cts. f) *Hohmann Ch.*, Praktische
Violinschule. Neue, umgearbeitete Ausgabe von E. Heim. 4 Fr.
g) *Rauber Th.* und *Bürli G.*, Gesangschule und Liedersamm-
lung für schweizerische Schulen. 1.—4. Heft. 3 Fr. 40 Cts.
10. *Landwirtschaftslehre.* a) *Tschudi F. v.*, Landwirtschaftliches
Lesebuch. 9. Aufl. 3 Fr. 10 Cts. b) *Kraft A.*, Der Gemüse-
bau im Hausgarten und im freien Felde. 5. Aufl. 2 Fr.
11. *Turnen.* Turnschule für den militärischen Vorunterricht der
schweizerischen Jugend. 70 Cts.
Lehr- und Lesebücher für die aargauischen Gemeindeschulen.
Zusammen 6 Fr. 15 Cts.

IV. Die Übungsschule (Hunziker).

Die Übungsschule zählte bei Beginn des Schuljahres in acht Klassen 60, am Schluss desselben 59 Schüler. Der Schulbesuch war ein regelmässiger. Die 189 Absenzen sind meist durch Krankheit verursacht worden.

Die Jugendbibliothek vermehrte sich um 18 Bändchen. Sie umfasst gegenwärtig 345 Bücher und wird fleissig benutzt.

Am 31. August unternahmen die vier obern Klassen der Übungsschule einen Ausflug auf die Weid bei Zürich und verlebten dort einen fröhlichen Nachmittag. An die Kosten dieser Reise gab das Seminar einen Beitrag von 20 Fr.

Die 4. Seminar-klasse besuchte die Übungsschule wöchentlich je 9 Stunden an 3 Halbtagen. Die Übungen im praktischen Schulhalten begannen mit der Unterschule, gingen dann über auf die

Oberschule und schlossen am Ende des Schuljahres mit der Leitung der achtklassigen Gesamtschule.

Während des Winters besuchte die 4. Seminarklasse einige Schulen benachbarter Gemeinden.

V. Die Arbeitsschule (Frl. M. Stöhr).

1. *Inspektorat*: Frau Brast-Meier, Oberarbeitslehrerin.
2. *Aufsichtskommission*: 1. Frau Seminarlehrer Ryffel. 2. Frau Buchhalter Honegger. 3. Frau Seminarlehrer Hunziker. 4. Frau Seminardirektor Keller. 5. Fräulein Würsch, Grossrats.

Die Arbeitsschule zählte mit Beginn des neuen Schuljahres 1893/94 28 Schülerinnen, von denen 4 in die 1. Klasse aufgenommen wurden. Ein Mädchen bildete die 6. und letzte Klasse, das aber im Oktober 1893 die Schule wieder verliess behufs höherer Ausbildung in einer Pension. Dadurch ging uns für das verflossene Schuljahr die 6. Klasse verloren. Eine Schülerin aus der 3. Klasse verliess ebenfalls im Winterquartal die Arbeitsschule, und somit zählt diese am Schlusse des Schuljahres nur noch 26 Schülerinnen.

VI. Bibliothek.

Der Bestand der Seminarbibliothek ist im Jahre 1893 auf 6160 Bände angewachsen. Im Schuljahr 1893/94 wurden 189 Bände in die Bibliothek eingereiht (Religion 6, Pädagogik 26, Deutsche Sprache 60, Französische Sprache 17, Geschichte 26, Geographie 6, Landwirtschaft 6, Kunstfächer 7, Mathematik 6, Naturwissenschaft 7, Verschiedenes 22). Zum Lesen ausgegeben wurden 1460 Bände.

Eingegangene Geschenke:

- Von der *Tit. Erziehungsdirektion*: Grob, Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz 1891. — Bibliographie der schweiz. Landeskunde, V 9 9 e, V 9 ab I, V 10 c, II c, VI a-c. — Kurr, das Mineralreich in Bildern. — Schäublin's Gesangtabellen. — Schreiber's Anatomischer Atlas. — Stieler, Schulatlas. — Sydow, Schulatlas. — Rich. Andree, Volksatlas. — Lange, Neuer Volksatlas.
- Von dem *Tit Eidg. Departement des Innern*: Enquête betr. Gründung einer schweizer. Nationalbibliothek.
- Von der *Tit. Staatswirtschaftsdirektion*: Merz, Dr. jur. W., Die Ritter von Liebegg. Merz, Dr. jur. W., Zur Geschichte der Festung Aarburg, Denkschrift.
- Von Herrn *Seminardirektor Keller*: Michael Traugott Pfeiffer. — Festzug zur eidg. Bundesfeier 1891, Zeichnungen von Hermann Meyer. — Argovia XXIV. — Meyer, Deutsche Vesper. — Westermann, Heldenlieder. — Mitteilungen über Jugendschriften, 17. Heft. — Jugend- und Volksschriftenkatalog von der Spezialkommission der

- gemeinnützigen Gesellschaft. — Jahresbericht des protestant. kirchl. Hilfsvereins. 1892.
- Von Herrn *Seminarlehrer Hunziker*: Generalbericht über den Bestand des eidg. Sängervereins von 1886 bis 1893. — Der schweizerische Landsturm.
- Von Herrn *Seminarlehrer Mundwiler*: John Cleland, Animal physiology. — Mason, English grammar. — The history of England. (Educat. books Nr. 1.) — Blacks picturesque guide to the County of Sussex. — Wessenberg, über die wichtigsten Gegenstände im Bildungsgang der Menschheit. — Die Welt der Jugend, 4. Samml. — Hunziker, Französ. Elementarbuch II, 1, 2 und Wörterverzeichnis. — Relation officielle des événements de septembre 1856 dans le cant. de Neuchâtel. — Heussler, kurz. Abriss d. deutsch. Sprachlehre. — Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte. — Offizielle Postkarte der Schweiz in 4 Blätt., 1884. — Programme u. Prospekte. Berichte üb. Turnfahrten. — Der Kulturkämpfer, Zeitschr. f. öffentl. Angelegenheiten. 4 Hefte. — Breitinger u. Fuchs, Französ. Lesebuch. — Dock, Dr., Gesunde Seele in gesundem Körper. — Weiss, Kornblumen, verm. Gedichte. — Daheim-Kalender 1888. — Niemeyer, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. — Scherr, Der Bildungsfreund. Poetischer Teil. — Atlas von Payne und Heinz.
- Von Herrn *Seminarlehrer Ryffel*: Gedichte von Vogel von Glarus. — Wache Träume, Gedichte von B. Hunold.
- Von Herrn *Boll, Lehrer in Rudolfstetten*: Entwürfe zu den Protokollen der Gemeindeschulpflege Würenlos, 1836—1845. — Bericht über die Jahresprüfungen der Schulen in Würenlos, 1849.
- Von Herrn *A. Byland, Lehrer in Lenzburg*: Bericht über den VII. Instruktionskurs für Zeichenlehrer an gewerbl. Fortbildungsschulen.
- Von Herrn *Meyer, Station Wettingen*: Bandlin. Schönheiten und Schreckenisse der Alpenwelt.
- Vom *Tit. Pestalozzianum*: Prospekt von Heinr. Pestalozzi an einen Freund, über die Herausgabe einer Gesangbildungslehre.
- Von Herrn *Maler Steimer, Vater, in Baden*: Lang, Historisch-theolog. Grundriss.
- Von Herrn *R. Weber, Fortbildungslehrer in Möriken*: Kant, Kritik der reinen Vernunft. — Joh. Gottl. Fichte, Vorlesungen über d. Bestimmung des Gelehrten. — Souvestre. Les derniers paysans. — Töpffer, Nouvelles genevoises. — Titi Livii, Ab urbe cond. liber XXI.
- Von Herrn *Pfarrer Weber in Hängg*: Europäischer Geschichtskalender, 4 Jahrgänge. — La Mara, Ludw. von Beethoven. — R. Wagner, Beethoven. — Reitler, C. F. Meyer. — Töpfer, Die Orgel. — Becker, Weltgeschichte, 12 Bde. — Rotteck, Allgem. Weltgeschichte, 5 Bde. — Gibbon, Geschichte des römischen Reichs, 11 Bde.
- Von Herrn *Pfarrhelfer Wunderli in Baden*: Bericht der Badarmenkommission, 1892. — Bericht üb. d. Erziehungsanstalt Maria Krönung in Baden, 1893; über die Taubstummenanstalt in Baden, 1891—92; über die Anstalt f. schwachsinnige Kinder in Bremgarten, 1892.
- Von Herrn *S. Zimmerli, Lehrer in Brittnau*: Einhundert zweistimmige Lieder von H. G. Nägeli, III. Heft, Diskant. — Probebogen der Ankündigung des neuen Choralwerks zunächst f. d. protestant. Schweiz, von H. G. Nägeli. — Einstimmiges Psalmbuch. d. i. Dr. Ambrosii Lobwassers Psalmen Davids.
- Von den *HH. Verlegern*: Palme, Orgelschule, 3 Teile, Leipzig, Max Hesse. — Pünjer, Lehr- und Lernbuch der französ. Sprache, I. Teil, Han-

- nover, G. Prior. — Müller, Völker u. Funk, Deutsche Fibel. Giessen.
 E. Roth. — Händke, Die schweizer. Malerei im XVI. Jahrh., Aarau.
 H. R. Säuerländer. — Die Tierwelt, Jahrg. 1893. Aarau, H. R. Säuerländer. — Seerosen, Unterhaltungsblatt zu „Seethaler“, Seengen 1887, — Aargauer Tagblatt. — Die Botschaft.
 Von Herrn *Bezirkslehrer Kaufmann in Seengen*: Seerosen, Unterhaltungsblatt zum „Seethaler“, Jahrgang, 1888. 1889, 1890, 1891 ($\frac{1}{2}$), 1892.
 Von Herrn *Pfr. Welti-Kettiger in Aarburg*: Zur Konfirmation, religiös. Lehrgedicht, Aarau 1892. — Dornröschen, Dramatisirtes Volksmärchen. Aarau. (Beides verfasst vom Donator.)
 Von Herrn *Dr. G. Fröhlich in St. Johann a. d. Saar*: Lindler, Allgemeine Unterrichtslehre (bearb. vom Donator). Leipzig u. Wien 1891.
 Von Herrn *Pfarrer Burkart in Laufen*: Portraits berühmter Pädagogen. 2. Aufl. Wien, A. Pichler.

Programme und Jahresberichte.

Académie de *Neuchâtel*, pro 1893/94. — Séminaire de Français moderne pour les étrangers, hiver 1892/93. — Kantonsschulen: *Aarau* 1892/93, *Basel* 1892/93 (mit Beilage: Ein verschollener deutscher Dichter, von Fr. Meissner), *Burgdorf* 1892/93, *St. Gallen* 1893/94, *Schaffhausen* 1892/93 (mit Beilage: Das Collegium humanitatis in Schaffhausen, von Dr. Lang), *Frauenfeld* 1892/93, *Zug* 1892/93. — Seminare: *Peseux*, Souvenir de XXV anniversaire, 1891, *Rickenbach* 1892/93, Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar in *Aarau* 1892/93. — Städt. Schulen in *Aarau* 1893. — Landw. Winterschule in *Brugg* 1892/93. — Bezirksschule in *Muri* 1892/93. — Meyer'sche Rettungsanstalt in *Effingen* 1892. — Armen-erziehungsanstalt *Kasteln* 1892. — Rechenschaftsberichte des h. Regierungsrates, der h. Erziehungsdirektion, Justiz-, Polizei- und Sanitätsdirektion pro 1892. — Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Kanton Aargau 1892. — Schweizerischer Armen-erziehungs-Verein 1893. — Schweizer. Rentenanstalt 1892.

Verschiedenes.

Referat des Herrn *Dr. Tuchschnied* über die Gründung einer kaufmännischen Abteilung und Aargauischen Kantonsschule. — Beschreibung einiger Bilder der Karlsruher Gemädegalerie, von *H. Eyth*. — Stundenpläne und Prüfungsprogramme vom Seminar in Aarau, von der landw. Winterschule in Brugg, von der Kantonsschule in Aarau, und vom Seminar in Unterstrass. — 3. Jahresbericht des Vereins zur Verbreitung guter Schriften in Basel.

Für alle diese Geschenke spricht der Bibliothekar den verehrlichen Spendern namens der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VII. Aus der Schul- und Hauschronik.

Mit Ausnahme eines Schülers, welcher durch ein Augenleiden am Schreiben verhindert war und das unfreilich Versäumte in wenig Tagen einholte, fand die ganze IV. Klasse bei den Wahlfähigkeitsprüfungen am 23. f. und 27. ff. März 1893 sich ein. Alle 17 Aspiranten wurden patentiert; fünf erhielten die Gesamtnote genügend, sieben gut, fünf sehr gut und letztere gleichzeitig Wahlfähigkeitszeugnisse für aargauische Fortbildungsschulen. Einer dieser konnte auf Grund seiner im Seminar erworbenen Noten ohne Prüfung in das eidgenössische Polytechnikum übertreten; die andern

finden Stellen an Gemeinde- und Fortbildungsschulen des Kantons. *Paul Rudolf Sandmeier*, von Seengen, der nach kurzer Zeit in Gontenschwyl sich das Zeugnis eines höchst pflichteifrigen Lehrers erwarb, ist am 16. Februar dieses Jahres zur Ruhe gebettet worden. Eine heftige Lungenentzündung raffte ihn zum Leidwesen aller, welche den stillen, bescheidenen Jüngling kannten, plötzlich aus dem Leben weg. Ihm war bereits im Spätherbst 1893 der Klassengenosse *Fridolin Obrist* von Sulz (Laufenburg) auf dem Wege des Todes vorangegangen, das Opfer einer typhösen Krankheit. Hier trauerte die Gemeinde Oberhof um den seinem Berufe treu sich hingebenden Erzieher ihrer Jugend. Dem einen und andern bewahren wir eine herzliche Erinnerung; bei längerem Leben würden sie manche schöne Hoffnung erfüllt haben.

Für die erste Klasse des Seminars meldeten sich 28 junge Leute; es wurden 27 aufgenommen. Zwei davon sind im Laufe des Schuljahres wieder ausgetreten; auch ein Angehöriger der II., einer der III. und einer der IV. Klasse nahmen die Entlassung. Der gegenwärtige Gesamtbestand der Anstalt (70) weicht von demjenigen des Vorjahres (67) nicht wesentlich ab; dem thatsächlichen Bedarf des Kantons an Lehrkräften für die Gemeindeschule vermögen wir bei einem Umfang der Schülerzahl, wie sie zur Zeit ist, wohl zu genügen. Soviel uns bekannt, kommt die Fahnenflucht der angestellten Lehrer jetzt weniger häufig vor, als früher, obgleich ihre ökonomische Lage ja noch keineswegs befriedigend genannt werden kann. Hin und wieder verlässt einer seine Stellung, um nach vollendeten Studien auf einer höheren Stufe des Lehramts sich neuerdings der Jugendbildung zu widmen. Das können wir nur begrüßen. Die Bezirksschullehrer mit seminaristischer und anschließender akademischer Vorbildung haben im Aargau keinen üblen Ruf.

Vier Schüler der Anstalt gehören den Kantonen Baselland (3) und Schaffhausen (1) an; die andern sind Aargauer. Auf die Bezirke verteilen diese sich folgendermassen: Aarau 3, Baden 6, Bremgarten 7, Brugg 8, Kulm 10, Laufenburg 5, Lenzburg 8, Muri 5, Rheinfelden 2, Zofingen 5, Zurzach 7.

Der gesetzlich vorgesehene Stipendienbetrag gelangte unter 57 Schüler zur Verteilung. Die Ansätze für die verschiedenen Klassen schwanken zwischen 87—137 (I. Kl. 16 Sch.), 98—126 (II. Kl. 12 Sch.), 95—150 (III. Kl. 12 Sch.) und 110—182 (IV. Kl. 17 Sch.) Frs. Das A. Schmidtsche Stipendium kam sechs Zöglingen aus dem Frickthal zugute, und diese bezogen je 40—79 Fr. 25, zusammen 400 Fr.

Für grössere und kleinere Ausflüge konnten während des Berichtsjahres 940 Fr. (800 budgetiert, 140 als Ertrag des Jessup-

es Kantons. In kurzer Zeit in den Lehren des Lehrers bettet worden. Leidwesen, plötzlich, 1893 der (g) auf dem sen Kranknem Berufe einen und erem Leben

schen Reisestipendiums) verwendet wurden. Angesichts der Notlage der landwirtschaftlichen Bevölkerung, welcher die meisten unserer Zöglinge angehören, wurden denn auch die gesamten Kosten des grossen Ausfluges aus der Seminarkasse bestritten. Dieser vollzog sich in zwei Abteilungen. Die beiden obren Klassen bestiegen den Pilatus, die untern den Bachtel. Das Wetter war günstig; hüben und drüben störte nicht der geringste Misston die an mannigfaltigen und dauernden Eindrücken reiche Fahrt in die prächtige Sommerlandschaft. Auf einzelnes näher einzutreten ist hier nicht der Ort. So viel darf man behaupten: Das Schuljahr hat keine Festlichkeit, auf welches die Jugend sich mehr freut, als auf die Reisetage.

Für das Konzert des Herrn Musikdirektor Bürlin in Baden am 14. Mai gewährte die dortige Kurhauskommission den Seminaristen halbe Eintrittspreise; in gleichem Sinn erfolgte von ebendaher eine Einladung an das Extrakonzert am 12. August. Dank für das freundnachbarliche Wohlwollen!

Anlässlich der Schlussprüfung hatten wir lieben Besuch von Seiten des Herrn Kreisschulrates Dr. *Zimmermann* in Waldshut.

Das Schuljahr begann mit dem 1. Mai und soll mit dem 15. April nächstens schliessen. Dauer der Ferien: 16. Juli bis 15. August; 9.—30. Oktober; 21. Dezember bis 3. Januar.

Der Gesundheitsstand war bis Mitte Dezember befriedigend; da brach die Influenza aus und warf mehr als die Hälfte der Zöglinge und mehrere Lehrer und Angestellte aufs Krankenlager. An eine erspriessliche Fortführung des Unterrichts war so wenig zu denken, als an eine regelrechte individuelle Verpflegung; die h. Erziehungsdirektion erlaubte uns also, das Quartal drei Tage früher zu schliessen, als vorgesehen war. Nach den Ferien rückten mit Ausnahme von zweien, die übrigens bald nachher folgten, alle Schüler wieder ein.

Während die Schüler der letztes Jahr ausgetretenen obersten Klasse am Fastnachtsabend Körners Nachtwächter zur Darstellung gebracht, wurde für diesmal Wallensteins Lager in Angriff genommen. Die Wiedergabe verdiente alles Lob; einzelne Rollen waren individuell aufgefasst und wurden überraschend korrekt durchgeführt; gleichwohl gestaltete sich der Gesamteindruck zu einem völlig einheitlichen. Diese schöne Leistung war nur möglich, nachdem den Winter über eine grössere Anzahl von Abendunterhaltungen vorbildend gewirkt hatten. Gesang-, Violin- und Klaviervorträge, Deklamationen von epischen Stücken in mundartlicher und hochdeutscher Form, Darstellung dramatischer Szenen aus Schiller und Molière, Aufsätze über freigewählte Themata (Episoden aus den Kriegsjahren 1830 bis 1840; Schulgeschichte von Gontenschwyl; Aus der Geschichte des Klosters Wettingen; H. Meyer von Rüfenach; Naturgeschichtliche

Darstellung der deutschen Sprachlaute) traten nämlich bei diesen Zusammenkünften weit zahlreicher auf, als in frühern Jahren

Die tit. Erziehungsdirektion gewährte sieben Zöglingen der IV. Klasse, welche während der Herbstferien einen Mädchenturnkurs besuchten, einen Beitrag von je 40, zusammen 280 Frs.

Ein Verlust, welcher für das Seminar folgeschwer hätte werden können, wurde glücklich abgewendet: Herr Opliger, der von dem h. Regierungsrat als Direktor der Zwangsarbeitsanstalt Aarburg gewählt worden war, entschloss sich, auf seinem bisherigen Posten zu verbleiben.

Die während des vorletzten Berichtsjahres der Hauptsache nach vollendete neue Wasserleitung wurde im Laufe des gegenwärtigen ausgestaltet. Wir haben jetzt in den beiden Gängen Hahnenbrünnlein und rationelle Abtrittspülung. Der überaus trockene Sommer und etliche Wintertage mit fast sibirischer Kälte störten allerdings mehr als einmal unsere Freude an dem lang ersehnten Werk. Im Hochsommer 1887. lieferte die Quelle per Minute 324 l; Messungen, welche am 5. Juli, am 19. August 1893 und am 4. Januar und 9. Februar 1894 vorgenommen wurden, ergaben bloss 172, 140, 165 und 155 l.

Von den verschiedenen baulichen Reparaturen, deren das weitläufige Haus fortwährend bedarf, sei diesmal nur eine erwähnt: das Zimmer der III. Kl. erhielt einen Parquetboden und an Decke und Wänden Ölfarbenanstrich, so dass es jetzt unter allen am freundlichsten aussieht. Im Garten ward eine weitere massive Ruhebänk und an der Treppe gegen die Scheune eine eiserne Handlehne angebracht; ökonomischen Zwecken soll die rationell in Cementbétou hergestellte Mistwürfe dienen.

Die Jahresrechnung pro 1893 ergab einen Aktivsaldo von 5004 Fr. 92 Cts.: wir haben also statt des budgetierten Staatszuschusses von 39,210 Fr. 40 Cts. nur 34,205 Fr. 48 Cts. nötig gehabt. Das Jahr 1894 mit seinen hohen Futter- und Fleischpreisen wird jedenfalls weit weniger günstige Ergebnisse unserer Finanzverwaltung aufweisen.

Die Prüfungen.

1. *Schlussprüfung der Arbeitsschule*: Mittwoch den 21. März, nachmittags 2 Uhr.
2. *Schriftliche Schluss- und Wahlfähigkeitsprüfung*: Donnerstag und Freitag den 29. und 30. März von vormittags 8 Uhr an.
3. *Schluss- und Wahlfähigkeitsprüfung in Gesang, Instrumentalmusik, Turnen und Zeichnen*: Samstag den 31. März.

4. *Mündliche Wahlfähigkeitsprüfung*: Montag, Dienstag und Mittwoch den 2.—4. April.
5. *Aufnahmsprüfung*: Montag und Dienstag den 9. und 10. April von vormittags 8 Uhr an.
6. *Schlussprüfung der Übungsschule*: Mittwoch den 11. April, vormittags 8 Uhr.
7. *Mündliche Schlussprüfung* der drei unteren Klassen des Seminars: Donnerstag und Freitag den 12. und 13. April.
Öffentliche Censur: Samstag den 14. April vormittags 11 Uhr.
Beginn des Schuljahres 1894/95: Montag den 30. April vormittags 8 Uhr.

